

Der Aufstand von
GWANGJU
1980

Eine Fotoausstellung
zur Demokratiebewegung
in Südkorea

Einführung:

Nach Ende des Zweiten Weltkrieges wurde die koreanische Halbinsel durch die Siegermächte – die USA und die Sowjetunion – in Nord und Süd geteilt. Diese ideologische Konfrontation führte zum Ausbruch des Koreakrieges (1950-53), der die endgültige Teilung der koreanischen Halbinsel bewirkte. Als im Oktober 1979 der damalige Präsident Park Chung-hee nach 18-jähriger Militärherrschaft von seinem eigenen Geheimdienstchef erschossen wurde, hoffte die Bevölkerung auf die Demokratisierung des Landes. Zwei Monate später, im Dezember 1979, putschte sich jedoch General Chun Doo-hwan an die Macht. Es kam landesweit zu Massenunruhen und Protesten.

Am 18. Mai 1980 schlug das Militär die friedlichen Demonstrationen der Zivilbevölkerung in Gwangju gewaltsam nieder. Es gab 4634 Opfer, davon 155 Tote, 81 Vermisste sowie zahl-

lose Verwundete, Verschleppte und Verhaftete. Das Massaker wurde von der Militärdiktatur verschwiegen, bis diese sich 1987 durch die Zuspitzung der Proteste dem Willen der Bevölkerung ergab. Seitdem wird das südkoreanische Staatsoberhaupt direkt gewählt. Der Aufstand von Gwangju stellte das Bild der USA als Freund und Helfer in Frage, denn die Truppen hätten ohne ihre die Zustimmung nicht eingesetzt werden können.

Die ehemals verbotenen Fotografien des Aufstandes, die von Journalisten unter Lebensgefahr aufgenommen wurden, gehören seit Juli 2011 zum UNESCO-Weltkulturerbe. Eine Auswahl davon wird in der Ausstellung gezeigt. Der Mut und der Zusammenhalt der Bevölkerung für die Demokratie gelten heute noch als Wegweiser für eine demokratische Gegenwart und Zukunft in Südkorea.

After the end of World War II, the Korean Peninsula was divided into the North and South by the victorious powers, the USA and Soviet Union. This ideological confrontation led to the Korean War (1950-53) which caused the final division of the Korean Peninsula. When the president at the time Park Chung-hee was shot by his own chief of the secret service after 18 years of military rule in October 1979, the South Korean people began to hope for democracy. However, just two months later General Chun Doo-hwan staged a coup and seized power. Nationwide protests took place.

On 18 May 1980, the military violently suppressed peaceful protests by the civilian population in Gwangju. There were 4634 victims in total, including 155 deaths and 81 missing, as well as countless numbers who had been

wounded, abducted and arrested. This massacre was kept secret by the military dictatorship until 1987 when, under escalating protests, it surrendered to the demands of the people. Since December of that year, the population directly elects the South Korean head of state. The Gwangju Uprising challenged the image of the USA as a friendly ally because the troops could not have been deployed without its approval.

Photographs of the uprising taken by journalists at risk to their lives, photographs once forbidden, became part of the UNESCO World Cultural Heritage in July 2011. This exhibition shows a selection of them. The courage and solidarity of the people are today still held aloft as a guide for achieving democracy in South Korea at present and in the future.

CHRONOLOGIE

- 1910:** Korea wird von Japan annektiert und kolonialisiert.
- 1941:** Japan zieht in den Zweiten Weltkrieg und verwickelt so auch Korea darin.
- 1945:** Japan kapituliert am 15. August. Am 2. September wird Korea von den Alliierten entlang des 38. Breitengrades in zwei Besatzungszonen aufgeteilt.
- 1948:** Die USA lassen im Süden am 15. August Wahlen durchführen und die Regierungsgewalt wird an Syngman Rhee als neuen Präsidenten übertragen. Die Ausrufung der Volksrepublik Nordkorea erfolgte dann am 8. September.
- 1950-1953:** Der blutige Koreakrieg bricht aus und wurde nach drei Jahren mit einem Waffenstillstandabkommen beendet. Bis heute befinden sich die beiden Koreas im Kriegszustand.
- 1961:** Militärputsch von Park Chung-hee.
- 1979:** Attentat auf den Diktator Park Chung-hee. Durch einen Militärputsch gelangt zwei Monate später General Chun Doo-hwan an die Macht.
- 1980:** Chun Doo-hwans Machtübernahme löst landesweite Proteste aus. Die Gwangju Demokratiebewegung findet vom 18. bis 27. Mai statt.
- 1982-1987:** Fortführende Aufstände gegen Chun Doo-hwans Regime und für die Demokratie.
- 1987:** Die Regierung ergibt sich nach landesweiten Protesten dem Willen der Bevölkerung, die im Dezember trotz seiner Rolle bei der Niederschlagung des Gwangju Aufstandes als Verteidigungsminister Roh Tae-woo zum neuen Präsidenten wählt.
- 1993:** Der Oppositionspolitiker der Demokratischen Liberalen Partei, Kim Young-sam, wird als 14. Präsident im Amt vereidigt.
- 1997:** Chun Doo-hwan und Roh Tae-woo bekommen aufgrund ihrer Rollen bei der Unterdrückung des Gwangju Aufstandes lebenslange Freiheitsstrafen. Der 18. Mai wird zu einem nationalen Gedenktag.
- 1998:** Kim Dae-jung wird als 15. Präsident im Amt vereidigt. 2003 wird der Liberale Roh Moo-hyun als 16. Präsident im Amt vereidigt.
- 2008:** Die Gwangju Demokratiebewegung wird durch die Bestätigung des Gwangju Bildungsbüros zum ersten Mal in südkoreanische Schulbücher aufgenommen. Der Konservative Lee Myung-bak wird als 17. Präsident im Amt vereidigt.
- 2011:** Registrierung von Fotografien der 18. Mai Demokratiebewegung als UNESCO Weltkulturerbe.
- 2013:** Die Konservative Park Geun-hye, Tochter des ehemaligen Militärdiktators Park Chung-hee, wird als 18. Präsidentin im Amt vereidigt.
- 2017:** Der Korruptionsskandal von Präsidentin Park Geun-hye werden Kerzenlichtdemonstrationen, deren Vorläufer die Fackelmärsche beim Aufstand von Gwangju waren, im ganzen Land gehalten. Park Geun-hye wird vom Verfassungsgericht einstimmig aus dem Präsidentenamt enthoben. Diesen Mai finden in Südkorea Wiederwahlen statt.

TIMELINE

- 1910:** Korea is annexed and colonized by Japan.
- 1941:** Japan joins World War II, drawing in Korea.
- 1945:** Japan capitulates on 15 August. On 2 September, Korea is divided by the Allies along the 38th Parallel and separated into two zones of occupation.
- 1948:** The United States allows presidential elections in the South and government power is transferred to the new President-Elect Syngman Rhee. The Democratic People's Republic of North Korea is proclaimed on 8 September.
- 1950-1953:** The brutal Korean War breaks out and a ceasefire agreement is signed three years later. Until today, the two Koreas are still technically at war.
- 1961:** Military coup d'état by Park Chung-hee.
- 1979:** Assassination of President Park Chung-hee. General Chun Doo-hwan gains power two months later through a military coup.
- 1980:** Chun Doo-hwan's takeover triggers an oppositional uprising against him. This leads to the Gwangju Democratic Uprising from 18-27 May.
- 1982-1987:** Continuing protests against Chun Doo-hwan's regime and for democracy.
- 1987:** The government surrenders to the demands of the people following escalating protests. In December, the population directly elects Roh Tae-woo as President, in spite of his role in suppressing the Gwangju Uprising as Minister of Defense.
- 1993:** The opposition politician of the Democratic Liberal party, Kim Young-sam, is sworn in as the nation's 14th President.
- 1997:** Chun Doo-hwan and Roh Tae-woo receive life sentences for their involvement in suppressing the Gwangju Democratic Uprising. 18 May is designated a national day of remembrance.
- 1998:** Kim Dae-jung is sworn in as the nation's 15th President. In 2003, the liberal Roh Moo-hyun is sworn in as the nation's 16th President.
- 2008:** Textbooks describing the 18 May Democratic Movement are approved by the Gwangju Metropolitan Office of Education. The conservative Lee Myung-bak is sworn in as the nation's 17th President.
- 2011:** Photos of the 18 May Democratic Movement are registered with UNESCO's Memory of the World.
- 2013:** The conservative Park Geun-hye, daughter of former military dictator Park Chung-hee, is sworn in as the nation's 18th President.
- 2017:** President Park Geun-hye's corruption scandal becomes breaking news. Drawing on the precedent of the torch marches held during the Gwangju Democratic Uprising, candlelight demonstrations are held nationwide. The Constitutional Court unanimously impeaches Park Geun-hye. New elections will take place in South Korea this May.

Bildunterschriften

Die genauen Daten, an denen die Fotografien aufgenommen wurden, sind unbekannt. Jedoch sind sie chronologisch vom Anfang der Widerstandsbewegung bis zum Ende geordnet. Die zehntägige Bewegung fing am 17. Mai 1980 an und endete am 27. Mai.

Aufgrund des Platzmangels verzichten wir auf die Schreibweise mit Gender_Gap wie Bürger_innen, und schreiben nur Bürger. Darin sind Bürger jeden Geschlechts mit einbezogen.

Captions

The exact dates these photographs were taken are unknown. However, they are ordered chronologically from the start of the movement until its end. The ten-day movement started on 17 May 1980 and ended on 27 May.

1. Das Lauffeuer der Demokratie

Nach dem Putsch von General Chun Doo-hwan wurden Hoffnungen der Südkoreaner auf die Demokratisierung der Nation zerschlagen. Es kam zu landesweiten Protesten, vor allem in Großstädten. Auch in Gwangju, der Provinzhauptstadt von Jeolla, fanden Proteste statt und später wurde das Rathaus von Demonstrierenden besetzt. Menschen zogen bis in die Nacht hinein mit Fackeln durch die Straßen, weil sie das staatliche Unrecht nicht mehr ertragen konnten. So wurde Gwangju als Zentrum großer Demonstrationen ausgesondert. Truppen wurden in mehrere Großstädte entsendet, darunter Seoul, Gwangju, Daegu und Busan. Seoul und Gwangju standen dabei im Fokus.

A Torch for Democracy

General Chun Doo-hwan's coup crushed peoples' hopes for instituting democracy in South Korea. Protests erupted nationwide, especially in big cities. Demonstrations also took place in Gwangju, the provincial capital of Jeolla, and later protestors took over the Provincial Hall. Protests in the streets lasted until late into the night because people could no longer bear government injustice. Protestors walked holding torches to shine a light for democracy. This is how Gwangju became the center of fierce demonstrations. Military troops were dispatched to several larger cities such as Seoul, Gwangju, Daegu and Busan. However, Seoul and Gwangju were the primary focus.

1 Das Lauffeuer der Demokratie

The torch of democracy



1

1. Lehrkräfte und Studierende von der Universität Jeonnam marschieren mit der Nationalflagge zum Rathausplatz in Gwangju, um dort eine friedliche Versammlung für die Demokratie abzuhalten. Auf dem Banner heißt es: „Große Versammlung für die Nation und die Demokratie“.
Foto von Na Kyung-Taek.

Teachers and students of Jeonnam University march toward the Gwangju city hall holding the national flag to hold a peaceful assembly for democracy. The banner reads: "Big assembly for the nation and for democracy". Photo by Na Kyung-Taek.



2

2. Bürger entzündeten eine Fackel für die Demokratie. An den sogenannten „Fackel-Märschen“ nahmen bis zu 50.000 Zivilisten teil. Die Fackeln standen symbolisch dafür, Licht in die Dunkelheit der letzten 19 Jahre Diktatur zu bringen.
Foto von Na Kyung-Taek.

Citizens light up a torch for democracy. Up to 50.000 civilians took part in the so-called "torchlight marches". The torches symbolically signified bringing light into the last 19 years of darkness caused by the dictatorship. Photo by Na Kyung-Taek.

1 Das Lauffeuer der Demokratie

The torch of democracy



3



4

3
Etwa 30.000 Demonstrierende von mehr als zehn Universitäten scharen sich bei einer Versammlung für die nationale Demokratisierung um den Springbrunnen vor dem Rathaus. Sie entzünden friedlich Fackeln.
Foto von Na Kyung-Taek.

About 30,000 protestors from more than ten universities cluster around the fountain in front of city hall during an assembly for national democratization. They peacefully light up torches to protest. Photo by Na Kyung-Taek.

4
Polizei und Studierende treten sich vor dem Haupteingang der Jeonnam National University gegenüber.
Foto von Na Kyung-Taek.

*Police and students confront each other in front of the entrance to Jeonnam National University.
Photo by Na Kyung-Taek.*

2. Das Massaker beginnt

Am Morgen des 17. Mai trafen Studierende der Jeonnam Universität auf Soldaten, die den Eingang der Uni blockierten. Nach Ausrufung eines nationalen Ausnahmezustandes sollten alle Universitäten geschlossen bleiben. Studenten warfen Steine auf die Soldaten und wurden im Gegenzug brutal geschlagen. Viele von ihnen mussten ins Krankenhaus. Daraufhin gingen ihre Kommilitonen auf die Straße und erzählten von den Brutalitäten der Armee. Immer mehr Bürger versammelten sich auf den Straßen. Zur gleichen Zeit begannen die Soldaten, die sich bis dahin an verschiedenen Orten der Stadt verborgen gehalten hatten, Polizisten zu ersetzen. Soldaten kamen auf die Straßen, angeführt von Panzern. Das Massaker von Gwangju begann.

The Massacre Begins

The morning of 17 May, Jeonnam University students commuting to school came across soldiers blocking the entrance to the school. After martial law was extended to the entire country, all universities were to be closed. After throwing stones, many students were mercilessly beaten by soldiers of the Martial Law Army and sent to hospital. Enraged students took to the streets to decry the soldiers' brutality. More and more citizens began to gather in the streets. At the same time, soldiers who until then had been hiding in various places around the town began to replace the police officers. The Martial Law Army took over the streets, led by tanks, and began to massacre the citizens of Gwangju.

2 Das Massaker beginnt *The massacre begins*



5 Herrenlose Schuhe liegen auf den Straßen. Sie wurden von ihren Besitzern bei der Flucht vor der schrecklichen Gewalt der Truppen verloren. Wenig später versammelten sich jedoch erneut Bürger auf den Straßen, um für die Demokratie zu demonstrieren.
Foto von Na Kyung-Taek.

*Abandoned shoes lie on the streets. Their owners lost them while fleeing from the terrible violence of the Martial Law Army. However, citizens gathered on the streets again shortly afterwards to protest for democracy.
Photo by Na Kyung-Taek.*



6

6 Mehrere Fallschirmjäger attackieren einen Demonstranten mit ihren Schlagstöcken.
Foto von Lee Chang-Song.
*Several paratroopers attack one protestor with their batons.
Photo by Lee Chang-Song.*



9

7 Ein Mann kniet hilflos vor einem Fallschirmjäger. Viele der Demonstrierenden wurden in die Knie gezwungen, bevor man sie auf die Ladefläche von Lastwagen verfrachtete.
Foto von Na Kyung-Taek.

*A man helplessly kneels in front of a paratrooper. Many of the protestors were made to kneel before being put in the backs of trucks.
Photo by Na Kyung-Taek.*



7

8 Die Truppen versuchten, die großen Proteste auf der Geumnam Straße mithilfe von Tränengas zu stoppen. Dieses hielt die Demonstrierenden jedoch nur kurz auf.
Foto von Lee Chang-Song.
*The troops tried to stop protests on Geumnam Street by throwing tear gas at the crowd. However, it only stopped protestors shortly.
Photo by Lee Chang-Song.*



8



10

9 Ein Paar wurde grundlos verprügelt. Die Frau folgt verzweifelt ihrem blutenden Freund, als dieser von einem Soldaten abgeführt wird.
Foto von Na Kyung-Taek.
*A couple was unfoundedly beaten by soldiers. The woman desperately follows her bleeding boyfriend as a soldier leads him away.
Photo by Na Kyung-Taek.*

10 Ein Fallschirmjäger geleitet einen jungen Mann durch die Linie der Bereitschaftspolizei und greift ihn hinter einem Panzer an.
Foto von Na Kyung-Taek.
*A paratrooper escorts a young man through a line of riot police, and then beats him behind an armored vehicle.
Photo by Na Kyung-Taek.*



11

11 Truppen von Fallschirmjägern laufen mit Schlagstöcken durch die Straßen.
Foto von Na Kyung-Taek.
*Paratroopers walk through the streets holding batons.
Photo by Na Kyung-Taek.*

2 Das Massaker beginnt *The massacre begins*



12

12

Die Truppen von Fallschirmjäger formieren sich auf der Geumnam Straße. Sie wurden spezifisch dafür trainiert, Demonstrationen aggressiv und effizient zu unterdrücken. Dabei fokussierten sie sich auf das Offensive. Ihr Training und ihre Disziplin waren sehr streng, was das gegenseitige Gefühl des Zusammenhalts stärkte.
Foto von Na Kyung-Taek.

Paratroopers form up on Geumnam Street. They were specially trained to suppress demonstrations aggressively and efficiently, focusing on offence rather than defense. Their training and discipline were severe, which fostered an esprit de corps between them. Photo by Na Kyung-Taek.

3. Anfänge des Widerstandes

Soldaten griffen wahllos Demonstrierende und Beobachtende an, aber nahmen dabei besonders Menschen im Studentenalter ins Visier. Wer sich wehrte, wurde von mehreren Soldaten auf einmal angegriffen. Dort, wo die Armee eingegriffen hatte, waren die Straßen menschenleer und voller Blut. Trotz der Gewalt des vorigen Tages fanden sich am 19. Mai 3.000 Menschen auf dem Geumnam Platz in Gwangju ein. Die Polizei und Armee feuerten mit Tränengas auf die Menschenmenge, aber die Menschen waren zu wütend um aufzugeben und wehrten sich stattdessen, indem sie Steine auf Soldaten und Polizisten warfen. Schließlich schlugen Truppen der 11. Fallschirmjägerbrigade den Aufstand brutal nieder. Damit schürten sie nur die Wut der Bürgerinnen und Bürger und die Proteste, die zu einer ausgewachsenen Demokratiebewegung geworden waren.

The Start of the Resistance

Soldiers indiscriminately attacked demonstrators and bystanders alike, specially targeting anyone of university age. Groups of soldiers descended upon people who resisted. In areas where the Martial Law Forces had taken action, the streets were quiet and only puddles of blood remained. Despite the previous day's violence, 3000 people gathered on Geumnam Street in Gwangju on 19 May. The police and Martial Law Forces began firing tear gas at the crowd, but people were too angry to run away and instead fought back by throwing stones at police officers and soldiers. Eventually, troops of the 11th Paratroopers Brigade brutally suppressed the uprising. This only fed the anger of the citizens and spurred the protests that had grown into a large-scale democratic uprising.

3 Anfänge des Widerstandes The Start of the Resistance



14



13



15



16

13
Bürger marschieren auf den Rathausplatz zu. Die Truppen der Armee warten auf sie.
Foto von Lee Chang-Song

*Citizens march toward city hall. Soldiers of the Martial Law Army are waiting for them.
Photo by Lee Chang-Song.*

14
In den Nachrichten wurde die Demokratiebewegung in Gwangju als ein von Rebellen für Nordkorea angezettelter Aufstand dargestellt. Daraufhin forderten wütende Demonstrierende vor dem Gebäude des Nachrichtendienstes MBC, die Wahrheit zu berichten. Als dies nicht geschah, warfen sie Molotov Cocktails auf das Gebäude.
Foto von Lee Chang-Song.

*The news depicted the democratization movement in Gwangju as a riot instigated by rebels for North Korea. As a result, enraged citizens came together in front of the MBC news service building and demanded them to report the truth. When this did not happen, they threw Molotov cocktails at the building.
Photo by Lee Chang-Song*

15
Am 20. Mai führten Bus- und Taxifahrer die Proteste auf der Geumnam Straße an. Nach der Niederschlagung des Aufstandes stehen die Fahrzeuge beschädigt und leer auf der Straße.
Foto von Na Kyung-Taek.

*On 20 May, bus and taxi drivers lead the protests on Geumnam Street. After the protest's suppression, the cars remain on the streets, damaged and empty.
Photo by Na Kyung-Taek.*

16
Bürger entdeckten die Leiche eines Demonstrierenden, der von den Truppen getötet wurde. Sie bedeckten seinen leblosen Körper mit der südkoreanischen Nationalflagge. Auf dem Banner heißt es: „Weg mit dem Mörder Chun Doo-hwan“.
Foto von Lee Chang-Song.

*Citizens found the body of a protestor who was killed by the Martial Law Army. They covered his lifeless body with the South Korean national flag. The banner reads: "Down with murderer Chun Doo-Hwan".
Photo by Lee Chang-Song.*

3 Anfänge des Widerstandes *The Start of the Resistance*



17

17
Bürger plünderten die Fabrikationsstätte von Asia Automobile.
Mit den beschlagnahmten Wagen und Bussen des Militärs
fuhren sie durch die Straßen und nahmen an Protesten teil.
Auch ältere Bürger schlossen sich den Protesten an.
Foto von Lee Chang-Song.

*Citizens raided the Asia Automobile manufacturing plant and
seized military trucks and busses. They drove through the streets
and took part in protests. Older citizens also joined the protests.
Photo by Lee Chang-Song.*



18

18
Mit einem mit Bannern behängten
Militärfahrzeug fahren Bürger durch die
Straßen. Foto von Lee Chang-Song.

*In a military vehicle, citizens drive
through the streets while holding
banners. Photo by Lee Chang-Song.*



19

19
„Mörder Chun Doo-Hwan“.
Foto von Lee Chang-Song.

*“Murderer Chun Doo-Hwan”.
Photo by Lee Chang-Song.*

4. Die Hoffnung auf Befreiung

In den folgenden Tagen kam es immer wieder zu erbitterten Protesten der Bevölkerung. Am Nachmittag des 20. Mai zogen 100.000 Menschen durch die Straßen. Am 21. Mai feuerten Fallschirmjäger mit ihren Waffen in die demonstrierende Menschenmenge, die sich vor dem Rathaus gebildet hatte. Mindestens 54 Menschen starben, über 500 wurden verwundet. Bis heute blieb ungeklärt, wer damals den Schussbefehl gab. Nach dieser Untat bewaffneten sich die Bürger Gwangjus mit gestohlenen Waffen und gründeten eine Bürgerarmee. Die Truppen des Militärs zogen sich zurück, und Gwangju war für eine kurze Weile befreit. Der Rückzug der Truppen war teilweise das Resultat der mutigen Bürger, aber größtenteils eine taktische Entscheidung der Armee, die stattdessen die Gegend um Gwangju herum blockieren wollte.

Hope for Liberation

The following days were characterized by citizens' fierce protests. After lunch on 20 May, 100,000 people surged through the streets. On 21 May, the paratroopers started firing their guns into the demonstrating crowd in front of the Provincial Hall. At least 54 people were killed, and over 500 were wounded. Even today, the question as to who gave the order to fire remains unresolved. After that slaughter, the citizens of Gwangju hastily tried to arm themselves with stolen weapons and founded a civilian militia. The military troops retreated, and Gwangju was liberated, even if only for a short time. The troops' retreat was partly the result of the courage of the civilian militia, but primarily a tactical move in order to block off the Gwangju area.

4 Die Hoffnung auf Befreiung *Hope for Liberation*



20

20
Demonstrierende fahren mit Fähnchen der Nationalflagge in einem Bus durch die Straßen. Sie winken der Kamera zu. Hoffnungen auf den Gewinn der Demokratie füllte die Herzen der Bürger.
Foto von Lee Chang-Song.

Protestors drive through the streets in a bus while holding national flags. They wave to the camera. Hopes for the gain of democracy fill the citizens' hearts. Photo by Lee Chang-Song,



21

21
Ein Blick auf den Zustand Gwangjus nach der blutigen Schlacht der Bürgerarmee mit den Truppen des Militärs am 21. Mai. Bürger kommen zu Fuß oder mit Fahrrädern auf die Straße, um sich ein Bild von der Zerstörung zu machen. Foto von Na Kyung-Taek.

An insight into the state of Gwangju after the bloody fight of the civilian militia with the Martial Law Army. Citizens come outside by foot or with their bikes to see for themselves the extent of destruction. Photo by Na Kyung-Taek.



22

22
Die Truppen des Militärs zogen sich aus Gwangju zurück. Mitglieder der Bürgerarmee jubeln. Viele ihrer Brüder und Schwestern gaben in den vorigen Tagen in Kämpfen mit Fallschirmjägern ihre Leben.
Foto von Lee Chang-Song.

The Martial Law Army withdrew from Gwangju. Members of the civilian militia cheer. In the previous couple of days, many of their brothers and sisters gave their lives in fights with paratroopers. Photo by Lee Chang-Song.

4 Die Hoffnung auf Befreiung *Hope for Liberation*



24



25



23



26

23
Bürger bewegen sich wieder frei durch die Straßen.
Foto von Lee Chang-Song.

Citizens freely walk the streets again. Photo by Lee Chang-Song.

24
Sie räumen die Trümmer und den Müll weg und säubern die Stadt.
Foto von Na Kyung-Taek.

*They clear away the rubble and trash and clean the city.
Photo by Na Kyung-Taek.*

25
Menschen versammeln sich vor dem Rathaus, dem Hauptquartier der Bürgerarmee. Oben auf dem Banner heißt es: „Beschützt das Blut der Bürger“. Foto von Lee Chang-Song.

*People gather in front of city hall, the headquarters of the civilian militia. The top of the banner reads: "Protect the citizen's blood".
Photo by Lee Chang-Song.*

26
Ein stark bewaffnetes Mitglied der Bürgerarmee. Nach dem Massaker des 21. Mai rüsteten sich Bürger mit veralteten Gewehren aus Waffenkammern der nahegelegenen Städte Hwasun, Naju und Damyang aus. Foto von Lee Chang-Song.

*A heavily armed member of the civilian militia. After the massacre on 21 May, citizens armed themselves with old rifles from armories of the nearby cities Hwasun, Naju and Damyang.
Photo by Lee Chang-Song.*

5. Gwangju in Solidarität

Gwangju war durch die folgende Belagerung der Armee völlig von der Außenwelt abgeschnitten. Menschen strömten mit Essen für die Bürgerarmee auf die Straßen. Sie brachten Reisbälle, Haferbrei, und Getränke mit sich. Obwohl sie von der Außenwelt abgeschnitten waren, musste während der zehntägigen Bewegung kein einziger Bürger Gwangjus hungern. Die Bürgerarmee beschützte öffentliche Gebäude, bewachte Banken, und installierte Barrikaden, um sich auf erneute Angriffe der Armee vorzubereiten. Es soll in dieser Zeit keine Diebstähle oder Plünderungen gegeben haben. Bürger wischten das Blut von den Straßen. Außerdem mussten sie die Leichen ihrer Gefallenen finden. Das große Krankenhaus von Gwangju war mit Leichen und Patienten, die Opfer der Brutalitäten der Armee geworden waren, gefüllt.

Gwangju in Solidarity

Due to the ensuing siege by the Martial Law Army, Gwangju was thoroughly isolated from the outside world. People poured out of every alley to make food to feed the civilian militia. They brought out rice balls, porridge, and drinks. Though they were cut off from the outside world during the ten days of the movement, not one Gwangju citizen starved. The civilian militia protected public buildings, guarded banks, and built barricades to prepare for new assaults by the Martial Law Army. It is said that during this time there was not one single theft or looting. Citizens came downtown and cleaned the streets stained with blood. They had to find and take care of the bodies of their fallen. The big hospital in downtown Gwangju was packed not only with the bodies, but also with patients, victims of the brutality of the Martial Law Army.

5 Gwangju in Solidarität *Gwangju in Solidarity*



27



28

27
Mitglieder der Bürgerarmee, bewaffnet mit
Gewehren. Foto von Lee Chang-Song.

*Members of the civilian militia, armed with
rifles. Photo by Lee Chang-Song.*

28
Autos scharen sich auf den Straßen. Nach
dem Abzug der Truppen wurden Schulen
wieder geöffnet, und Märkte zum Tausch von
Lebensmitteln und anderen Waren bildeten
sich. Foto von Na Kyung-Taek.

*Cars cluster in the streets. After the
withdrawal of the troops, schools were
reopened and markets to exchange food and
other goods formed. Photo by Na Kyung-Taek.*

5 Gwangju in Solidarität *Gwangju in Solidarity*



29

29
Eine Frau trauert um einen geliebten Menschen. Die Särge sind mit Leichen von Freiheitskämpfern gefüllt, die für die Demokratie ihr Leben ließen. Nach dem Abzug der Truppen brachten Bürger die Leichen der Gefallenen zur Identifizierung ins Rathaus, dann in ein Gebäude gegenüber. Foto von Lee Chang-Song.

A woman mourns for a loved one. Bodies of freedom fighters, who gave their lives for democracy, fill the caskets. (After the Martial Law Army's withdrawal, citizens brought the bodies of the fallen to the city hall for identification, and then into a building on the other side of the street.) Photo by Lee Chang-Song.

5 Gwangju in Solidarität *Gwangju in Solidarity*



30
Die Bürgerarmee hielt Recht und Ordnung in Gwangju aufrecht. Ihre Mitglieder bewachten die Stadt, um ein Wiedereindringen der Truppen zu verhindern. Foto von Lee Chang-Song.

*The citizen militia upheld order in Gwangju. Its members guarded the city in order to prevent a re-invasion of the Martial Law Army.
Photo by Lee Chang-Song.*



31
Alle Waffen wurden gesammelt und beschädigte Gewehre inspiziert. Foto von Lee Chang-Song.

*All weapons were collected and damaged rifles inspected.
Photo by Lee Chang-Song.*



32
Die Bürgerarmee sammelte außerdem Waffen von Frauen und Schülern, die bisher an den Protesten teilgenommen hatten, für den letzten Kampf ein. Sie sollten nach ihrem Tod von dem Mut der Freiheitskämpfer berichten. Foto von Lee Chang-Song.

*The civilian militia collected the weapons of women and school pupils who had been active in the protests until then, in order to prepare for the last fight. They were supposed to tell of the freedom fighters' courage after their deaths.
Photo by Lee Chang-Song.*



33
Leichen von zu Tode gekommenen Bürgern liegen in einer Lagerhalle. Foto von Lee Chang-Song.

*Bodies of fallen citizens lie in a warehouse.
Photo by Lee Chang-Song.*



34
Mitglieder der Bürgerarmee überwachen das Treiben der Stadt. Foto von Na Kyung-Taek.

Members of the civilian militia monitor the city. Photo by Na Kyung-Taek.

6. Von Panzern und Waffen zerstört

Die Armee begann um Mitternacht des 27. Mai mit ihrem Plan zur Einnahme Gwangjus. Die Barrikaden der Bürgerarmee an den Außengrenzen der Stadt hatten gegen die Panzer der Armee keine Chance. Gegen 4 Uhr morgens umgaben Truppen das Rathaus, das zum Hauptquartier der Bürgerarmee geworden war. Die mit Flammenwerfern bewaffneten Spezialtruppen stürmten begleitet von einem Hagel von Kugeln das Gebäude. Die alten Waffen, mit denen die Bürgerarmee ausgestattet war, konnten gegen die unglaubliche Feuerkraft der Armee nicht ankommen. An diesem Tag fiel eine riesige Anzahl von Bürgern. Die Hände und Füße der Überlebenden wurden mit Draht zusammengebunden und sie wurden an einen unbekannt Ort geschafft. In weniger als 90 Minuten wurde die zehntägige Gwangju Demokratiebewegung komplett niedergeschlagen.

Destroyed by Tanks and Guns

At midnight on 27 May, the Martial Law Army launched their Gwangju invasion plan. The civilian militia's barricades on the outskirts of town did not stand a chance against the military's tanks. Around four in the morning, troops surrounded the Provincial Government Building where the civilian militia had its headquarters. Accompanied by a hail of bullets, the Special Forces were deployed into the building, armed with flamethrowers. The old rifles gathered together by the civilian militia could not fight off their incredible firepower. On that day, a huge number of the civilian militia fell. The hands and feet of the survivors were bound with wires, and they were dragged off to an unknown place. In less than 90 minutes, the ten-day Gwangju Democratic Uprising was brought to an end.

6 Von Panzern und Waffen zerstört *Destroyed by Tanks and Guns*



35



36



37

35
Am 27. Mai fielen die Truppen wieder in Gwangju ein. Zwei Überlebende knien auf dem Boden, von Soldaten umringt. Foto von Lee Chang-Song.

*On 27 May, the Martial Law Army invaded Gwangju again.
Photo by Lee Chang-Song.*

36
Die Straßen sind nach dem Sieg der Truppen menschenleer. Panzer patrouillieren durch Gwangju. Foto von Na Kyung-Taek.

The streets are deserted after the army' victory. Tanks patrol through the city. Photo by Na Kyung-Taek.

37
Fallschirmjäger stellen Überlebende in einer Reihe auf. Foto von Lee Chang-Song.

*Paratroopers make survivors line up.
Photo by Lee Chang-Song.*

6 Von Panzern und Waffen zerstört *Destroyed by Tanks and Guns*



38

38
Überlebende werden in Ketten
abgeführt.
Foto von Lee Chang-Song.

*Survivors are being led off in
chains. Photo by Lee Chang-Song.*



39

39
Der Rathausplatz war wiederum von
den Militärtruppen eingenommen.
Foto von Na Kyung-Taek.

*The city hall was once again occupied
by soldiers of the Martial Law Army.
Photo by Na Kyeong-Taek.*



40

40
Weitere Überlebende werden mit
vorgehaltenen Waffen abgeführt.
Foto von Lee Chang-Song.

*More survivors led off at gunpoint.
Photo by Lee Chang-Song.*



41

41
Sie werden an einen unbekannt
Ort gebracht.
Foto von Lee Chang-Song.

*They are taken to an unknown
place. Photo by Lee Chang-Song.*

7. Gwangju als Geist der Demokratie

Am Morgen des 27. Mai wischten Soldaten das Blut von den Straßen. Die Leichen der Gefallenen wurden eilends auf dem Friedhof in Gwangju beerdigt. Manche konnten nicht einmal identifiziert werden.

Die Zeit des Schweigens folgte – sie war gefüllt mit unterdrückter Wut. Die Menschen kehrten zwar zu ihrem Alltag zurück, aber erinnerten sich weiterhin an die Bewegung der letzten zehn Tage. Sieben Jahre später kam es zu unaufhaltsamen Protesten in ganz Südkorea, die schließlich das Ende der Militärdiktatur erwirkten.

Der mutige Geist von Gwangju gilt heute noch als Vorbild, und die Zivilgesellschaft scheut sich trotz Repressionen nicht, sich gegen staatliches Unrecht zu wehren, wie etwa bei dem Korruptionsskandal der ehemaligen Präsidentin Park Geun-hye im Jahre 2017, bei denen sich binnen kürzester Zeit Millionen Menschen friedlich mobilisierten.

Gwangju as the Spirit of Democracy

As morning came on 27 May, soldiers began to clean the bloodstains off the streets. The bodies of the fallen were hastily buried in the Gwangju municipal cemetery. Some of them could not even be identified.

A period of silence followed – it was filled with anger. The citizens had to return to their daily routines but continued to remember the movement of the past ten days. Seven years later, the populations' relentless protests ultimately led to the end of the South Korean military dictatorship.

The brave spirit of Gwangju is still held up as a shining example today, and civil society does not shy away from opposing injustice in the face of repression, such as former President Park Geun-hye's corruption scandal in 2017 when millions of people almost immediately began peaceful protests.

7 Gwangju als Geist der Demokratie Gwangju as the Spirit of Democracy



44



45



46



47



42



43

42
Fotografien der Bewegung werden im Juli 2011 in das UNESCO Weltkulturerbe aufgenommen.
„Die Demokratiebewegung vom 18. Mai spielte nicht nur eine wichtige Rolle in der Demokratisierung Südkoreas, sondern beeinflusste auch andere ostasiatische Länder mit der Auflösung der Strukturen vom Kalten Krieg sowie der Einführung der Demokratie.“ – Dr. Roslyn Russell (Vorsitzende des International Advisory Committee, UNESCO Memory of the World)

*Photographs of the movement become part of the UNESCO World Cultural Heritage in July 2011.
"The May 18th Democratic Uprising not only played a pivotal role in the democratization of South Korea but also affected other countries in East Asia by dissolving the Cold War structure and achieving democracy." – Dr. Roslyn Russell (Chairwoman of the International Advisory Committee, UNESCO Memory of the World)*

43
Nach der Niederschlagung der Demokratiebewegung geht der Schulunterricht weiter. Die leeren Schreibtische der gefallenen Schüler sind mit weißen Rosen geschmückt.
Foto von Na Kyung-Taek.

*After the democratization movement's suppression, school life goes on. White roses adorn the empty desks of fallen schoolmates.
Photo by Na Kyung-Taek.*

44
Gefallene werden auf dem Friedhof in Gwangju beerdigt. Mütter trauern um ihre Kinder, Kinder um ihre Eltern.
Foto von Na Kyung-Taek.

*Fallen citizens are buried in the Gwangju municipal cemetery. Mothers mourn their children, children their parents.
Photo by Na Kyung-Taek.*

45
Für die gefallenen Freiheitskämpfer gibt es keine Sargträger, Trauergesänge oder Blumen.
Foto von Na Kyung-Taek.

*There are no pallbearers, elegies, or flowers for the fallen freedom fighters.
Photo by Na Kyung-Taek.*

46
Schüler scharen sich um den Schreibtisch eines gefallenen Klassenkameraden. Anstatt ihres Freundes bleibt nur noch ein Blumenstrauß zurück.
Foto von Na Kyung-Taek.

*Students cluster around the desk of a fallen schoolmate. Instead of their friend, only flowers remain.
Photo by Na Kyung-Taek.*

47
Kinder müssen dabei zusehen, wie ihre Verwandten in die Erde herabgelassen werden. Die Demokratiebewegung lebt in ihren Herzen weiter.
Foto von Na Kyung-Taek.

*Children have to watch their relatives being lowered down into the ground. The democratization movement lives on in their hearts.
Photo by Na Kyung-Taek.*

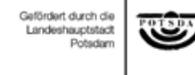
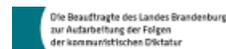


Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße
Lindenstraße 54
14467 Potsdam

Tel. 0331-289 6112
www.gedenkstaette-lindenstrasse.de
info@gedenkstaette-lindenstrasse.de



Förderungsgemeinschaft
„Lindenstraße 54“



©

Die Inhalte und Werke dieser Publikation sind urheberrechtlich geschützt. Jede vom deutschen Urheberrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors oder Urhebers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt.